

Satzung über die Erklärung eines Teils des Stadtgebiets zur Reblage

(erklärte Reblage vom 25. Januar 1973)

Aufgrund von § 28 Abs. 2 des Gesetzes über das Nachbarrecht vom 14. Dezember 1959 (GB1. S. 171) und Art. 209 Buchst. B des Württ. AGBGB vom 29.12.1931 (Reg.B1. S.545) i. V. mit § 4 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.B1. S. 129), hat der Gemeinderat der Stadt Metzingen am 25. Januar 1973 folgende Satzung über die Erklärung von Teilen des Stadtgebiets zur Reblage (erklärte Reblage) beschlossen.

§ 1

(1) Folgende Teile des Gemeindegebietes werden zur Reblage erklärt: (erklärte Reblage):

1. Metzinger Weinberg

1.1 Vorderer Berg

Grenzbeschreibung:

Südliche Grenze des Feldwegs Nr. 107, beginnend an der nordwestlichen Grenze des Flurstücks Nr. 6228 bis zum Flst. Nr. 6663, in ca. 7 m Abstand von der Nordostgrenze des Flst. Nr. 6664 bis zum FW Nr. 105, entlang der Südwestgrenze des FW Nr. 105 bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6662 und 6663, von dort aus über das Flst. Nr. 6612 in südwestlicher Richtung bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6536 und 6537; Nordwestseite des FW Nr. 104 bis zum FW Nr. 114; Westseite des FW Nr. 114 bis FW Nr. 103; Nordseite des FW Nr. 103 bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6314 und 6315, entlang dieser Grundstücksgrenze bis zum FW 366, Nordostseite des FW Nr. 366, Nordostseite des FW Nr. 364 bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6301 und 6302, entlang dieser Grundstücksgrenze bis zum FW Nr. 104, Westseite des FW Nr. 104 bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6305 und 6306, ca. 7,5 m nordöstlich der Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6260 und 6262, südwestlich des FW Nr. 105 bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6223 und 6224, entlang der Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6226 und 6228 bis FW Nr. 107.

1.2 Hinterberger

Grenzbeschreibung:

Südseite des FW Nr. 377 und FW Nr. 376 bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6820 und 6821, ca. 25 m entlang dieser Grundstücksgrenze, von dort in östlicher Richtung quer über das Flst. Nr. 6821 zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6821 und 6822, entlang dieser Grundstücksgrenze bis zur Südseite des FW Nr. 375, Südseite des FW Nr. 375

und FW 213, Ostseite des Flst. Nr. 6854, Nordwestseite des FW Nr. 374, Westseite des FW Nr. 115, Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6894 und 6895, Nordseite des FW Nr. 119, Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6904 und 6905, Nordseite des FW. Nr. 115, Nordostseite des FW Nr. 373, Nordseite des FW Nr. 372, Ostseite des FW Nr. 105, Südseite des FW Nr. 115, Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6833 und 6831, Ostseite des FW Nr. 376 bis zum FW 377.

2. Florian

Grenzbeschreibung:

Von der Südwestseite des FW Nr. 252/1 bis zur Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 7555 und 7554, Südwestseite des FW Nr. 136, Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 7545 und 7548 und zwischen Flst. Nr. 7547/1 und 7546, Nordseite des FW Nr. 133, Westseite des FW Nr.132, ca. 30 m südwestlich entlang der Südwestseite des FW Nr. 133, Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 7367 und 7375, Flst. Nr. 7365 und 7366 und zwischen Flst. Nr. 7636 und 7635/1, Südwestseite des FW Nr. 147, Grundstücksgrenze zwischen Flst.Nr. 7705/3 und 7705/16.

3. Hofbühl Neuhausen

Grenzbeschreibung:

Südgrenze des FW Nr. 5794 (Weinbergsteige und Hofackerweg), Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6296 und 6297, Südseite des FW Nr. 6156 (Im Weg) , Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 6152 und 6153, Südseite des FW Nr. 5701 (Nägeleweg), Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 5755 und 5756 und zwischen Flst. Nr. 5579 und 5580, Grundstücksgrenze zwischen Flst. Nr. 5517 und 5518, Nordseite des FW Nr. 5341 (Talweg) und FW Nr. 5667 (Weinbergsteige), Südwestseite des FW Nr. 6217 und des FW 6246 (Weinbergsteige).

- (2) In der erklärten Reblage sind Baumpflanzungen jeder Art verboten.
- (3) Abweichend von Abs. 2 ist am Florian die Anpflanzung kurzlebiger Bäume und Büsche mit dem in § 18 des Nachbarrechtsgesetzes vorgeschriebenen Grenzabständen (südlich, östlich oder westlich eines Weinbergs doppelter Grenzabstand) gestattet. Als kurzlebige Bäume gelten Pfirsich- und Aprikosenbäume.

§ 2

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Satzung tritt entgegenstehendes Ortsrecht außer Kraft, insbesondere die
1. Gemeindegatsung zum Schutze des Weinbaus vom 7. Januar 1933,
 2. Weinbergsatzung der Gemeinde Neuhausen vom 9. Mai 1968.

Nachweis der materiell-rechtlichen Unbedenklichkeit:

Das Landratsamt Reutlingen hat die Satzung mit Erlass vom 14. Februar 1973 Gz.: 13/2-763.01 –Hp/Lu- nicht beanstandet.

Nachweis der öffentlichen Bekanntmachung:

Die Satzung wurde im Metzinger-Uracher-Volksblatt und im Metzinger General-Anzeiger vom 1.2.1973 sowie im Neuhäuser Amtsblatt vom 1. Februar 1973 öffentlich bekannt gemacht.